

Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues dringend

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **57 (1982)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-105208>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues dringend

Kommission für Zusammenwirken kantonaler und eidgenössischer Wohnbauförderung

Die Aktionsgemeinschaft für eine wirksame Wohnbauhilfe hat eine Kommission eingesetzt, welche zweckmässige Möglichkeiten der Wohnbauförderung in Ergänzung zum bereits bestehenden Bundesgesetz aufzeigen soll. Die unter der Leitung des Nidwaldner Regierungsrates Dr. Hugo Waser stehende Kommission beabsichtigt, konkrete Vorschläge zuhanden von Kantons- und Gemeindebehörden zu unterbreiten, die den Bau preisgünstiger Wohnungen fördern wollen.

Nach einer kürzlich durchgeführten Erhebung stufen zwei von drei Schweizern die Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues als dringend ein. Dies hat eine von der Schweiz. Kreditanstalt durchgeführte Meinungsumfrage ergeben. Die Förderung des Wohnungsbaus und des Erwerbes von Wohnungs- und Hauseigentum ist ein *Auftrag der Bundesverfassung* an Bund und Kantone. Nach Ansicht der Aktionsgemeinschaft wird das in sechzigjähriger Praxis bewährte Zusammenwirken eidgenössischer und kantonaler Wohnbauförderung auch in Zukunft unerlässlich bleiben. Die Aktionsgemeinschaft geht denn auch davon aus, dass es nicht der Aufgaben-Neuverteilung zwischen Bund und Kantonen zum Opfer fallen wird. In diesem Sinne hat die vorberatende Kommission des Ständerates bereits entschieden. Mit dem Auftrag an die neugebildete Kommission unterstreicht die Aktionsgemeinschaft ihre Zuversicht, dass der Bund sich nicht aus der Förderung des preisgünstigen Wohnungsbaues davonestehlen wird.

In der überparteilichen Aktionsgemeinschaft für eine wirksame Wohnbauhilfe sind rund 30 gesamtschweizerische Verbände und Parteien, darunter auch der SVW, Dachverband der Bau- und Wohngenossenschaften, zusammengeschlossen, die sich gegen den vom Bundesrat beantragten Rückzug des Bundes aus der Wohnbau- und Eigentumsförderung zur Wehr setzen. Ihr Präsident ist Nationalrat K. Flubacher (fdp.), Läuflingen. (AW)

Wir über uns:

Mehr als 500 Bau- und Wohngenossenschaften

Der Verband bezweckt,

Seine Tätigkeit

Verbandsbehörden

Zentralpräsident:
Vizepräsident:
Zentralkassier:
Zentralsekretär:
Kommissionspräsidenten Fonds de Roulement:
Technische Kommission:

Bildungskommission:
Kommission «Das Wohnen»:
Zentralsekretariat:



Der Schweizerische Verband für Wohnungswesen

sowie weitere Träger des gemeinnützigen Wohnungsbaues, über die ganze Schweiz verteilt, mit 90 000 Wohnungen, zusammengeschlossen in zehn Sektionen, dazu Städte und Gemeinden sowie natürliche und juristische Personen als Einzelmitglieder – das ist der Schweizerische Verband für Wohnungswesen (gegründet 1919).

das Wohnungswesen sowie besonders die gemeinnützigen Bau-, Siedlungs- und Wohnbaugenossenschaften zu fördern.

Beratung, Weiterbildung, Interessen wahren, Beziehungen schaffen. Neue Lösungen finden. Darlehen gewähren und vermitteln. Durchführung von Tagungen und Kursen. Träger der Zeitschrift «Das Wohnen» (Aufl. 15 000) und «l'habitation» (Aufl. 4000). Herausgeber einer Schriftenreihe, von Broschüren, Merkblättern, Formularen. Beteiligung an der Hypothekarbürgschaftsgenossenschaft und der Logis Suisse SA, Wohnbaugesellschaft gesamtschweizerischer Organisationen. Mitarbeit in öffentlichen und privaten Fachkommissionen. Enge Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Wohnungswesen und den Behörden von Kantonen und Gemeinden.

Der Schweizerische Verband für Wohnungswesen erfüllt einen Auftrag zu echt genossenschaftlicher Dienstleistung; er leistet Hilfe zur Selbsthilfe. Unter anderem verwaltet er zwei Fonds für zinsgünstige Darlehen an die Bauvorhaben der Genossenschaften im Betrag von insgesamt 25 Millionen Franken.

Otto Nauer, Zürich
Alfred Bussey, Vernand-Dessous
Hans Metz, Zürich
Dr. Fritz Nigg, Zürich
Dr. Alfred Elser, St. Gallen
René Gay, Genf
Prof. ETH Heinrich Kunz, Tagelswangen
Frau Susi Zimmermann, Olten
Adolf Maurer, Alt-Stadtrat, Zürich
Bucheggstr. 107, 8057 Zürich